

# Mit dem Parteiaktiv die Hauptfragen lösen

Die Kreisleitung Nordhausen widmet der Arbeit mit dem Parteiaktiv große Aufmerksamkeit. Sie sieht im Einsatz der Parteiaktivisten und deren Wirken in den Grundorganisationen die breiteste Form der ehrenamtlichen Tätigkeit und die beste Methode, um schnell neue Probleme aufzugreifen, zu erörtern und in der Praxis durchzusetzen.

In Verbindung mit den Parteiwahlen ist die Kreisleitung bestrebt, mit Hilfe der Parteiaktivisten die Hauptfragen im Kreis und in den jeweiligen Betrieben zu lösen. Dabei stehen die Planerfüllung und die Entwicklung des dafür notwendigen politischen Verständnisses bei allen Werktätigen im Vordergrund.

Die Kreisleitung hat durch den Einsatz von 140 Parteiaktivisten zur Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen erreicht, daß sich zum Beispiel die Parteiorganisationen der Industriebetriebe in den Wahlversammlungen stärker den ökonomischen Aufgaben zuwandten. Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Bedeutung der Zeitnormative, der Erhöhung des Mechanisierungsgrades über die Inanspruchnahme von Rationalisatorenkrediten, Arbeit mit den Neuerern usw. wurden diskutiert. Darüber hinaus wurde die Verbindung der Kreisleitung zu den Grundorganisationen enger, die Aktivität der Grundorganisationen erhöhte sich und die Informationen wurden besser.

Mit der Veröffentlichung des nationalen Dokuments und dem Aufruf der Parteiaktivisten des VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“, Karl-Marx-Stadt, bekam die Arbeit der Parteiaktivisten einen neuen Inhalt. Sie helfen den Grundorganisationen, alle Werktätigen in den Betrieben mit dem Inhalt des nationalen Dokuments vertraut zu machen, damit sie bewußt für die ökonomische Stärkung unserer Republik arbeiten.

## Aktivisten helfen in den LPG

Regelmäßig werden Gruppen von Parteiaktivisten auf dem Gebiet der Landwirtschaft eingesetzt.

Mit ihrer Hilfe wird die politische

Arbeit auf dem Lande verbessert, Ordnung in den zurückgebliebenen LPG geschaffen und neue Methoden schnell durchgesetzt. Allein mit dem Apparater Kreisleitung würden wir das nicht schaffen. So legte zum Beispiel das Büro auf Grund der vorhandenen Mängel in der LPG „Morgenrot“ in Pützlingen fest, eine Gruppe von Parteiaktivisten, die gleichzeitig auch Landwirtschaftsspezialisten sind, in diese LPG zu schicken. Sie kamen aus anderen LPG, aus dem Rat des Kreises und der MTS.

Ihr Auftrag war, an Ort und Stelle zu verändern und zu helfen, daß die Parteiorganisation der LPG ihrer führenden Rolle gerecht wird. Sie orientierten sich in ihrer Arbeit auf die Steigerung der Milchproduktion, auf die Entwicklung der genossenschaftlichen Arbeit in der Feldwirtschaft und auf eine straffe Ordnung in der LPG. Diese Gruppe wurde vom Sekretär für Landwirtschaft angeleitet. Zwei der Gruppe, und zwar der Genosse Rumpf vom Rat des Kreises und der Genosse Bauersfeld von der Versicherungsanstalt, blieben als Parteisekretär bzw. Vorsitzender in der LPG.

Die Genossen arbeiteten mit der Parteiorganisation zusammen und stellten einen engen Kontakt mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern her. Das war anfangs gar nicht so einfach. Es gab nicht wenige LPG-Mitglieder, die sich nicht helfen lassen wollten. Bei ihnen waren die schlechten Gewohnheiten zur normalen Arbeit geworden, und sie verstanden nicht, worum es ging. In vielen geduldigen und beharrlichen Aussprachen am Arbeitsplatz gelang es, die LPG-Mitglieder zu überzeugen. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Parteiaktivisten über große Sachkenntnisse verfügten, gemeinsam mit den LPG-Mitgliedern arbeiteten und alle Fragen prinzipiell vom Standpunkt der Ehrlichkeit gegenüber dem Arbeiter-und-Bauern-Staat behandelten. Dabei wurde herausgestellt, daß es der LPG, aber auch dem einzelnen LPG-Mitglied nichts nützt, wenn sie über die LPG schimpfen, aber selber wenig für die Genossenschaft tun. Im Ergebnis der Aussprachen erkannten die LPG-Mitglie-